

# Betreuung auf dem Bauernhof



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Einleitung	3
Vielfalt der Betreuungsleistungen	4
Betreuung erfordert Kompetenz	5
Verschiedene Menschen – verschiedene Anforderungen an die Betreuung	6
Voraussetzungen für Betreuungsleistungen	7
Checkliste für die Bauernfamilie	8
Erfolgsfaktoren und Stolpersteine	9
Finanzielles / Gesetzliche Bestimmungen / Versicherungen	10
Vom Projekt zur Umsetzung	11

## Vorwort

### Betreuung - Einstieg leicht gemacht

Das Umfeld eines Bauernhofs mit Familienstruktur schafft beste Voraussetzungen für die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Vor allem Betriebe mit Tierhaltung ermöglichen es, betreute Menschen in den Alltag der Pflege von Tieren mit einzubeziehen und dies in einem natürlichen Umfeld.

Das Zusammenleben und Betreuen von Menschen in schwierigen Situationen kann eine grosse Bereicherung sein. Den Einstieg möchten wir Ihnen mit dieser Wegleitung erleichtern. Schaffen Sie sich einen Überblick über die Betreuungsarten und die spezifischen Voraussetzungen dafür. Damit die gute Lebensqualität der Familie erhalten bleibt, ist das Verständnis aller Beteiligten sehr wichtig. Mit unserer Checkliste können Sie sich Gedanken und Überlegung dazu machen.

Interesse und eine gute Vorbereitung tragen viel zum guten Gelingen bei.

*Lisbeth Hofer*  
*Präsidentin Fachkommission Betreuungsleistungen*

*Im November 2013*

## Betreuung auf dem Bauernhof

### Einleitung

Die Betreuung auf dem Bauernhof hat eine lange Tradition. In den traditionellen Mehrgenerationenhaushalten war immer wieder Unterstützung, Begleitung, Betreuung gefragt. Sei es die jüngste Generation, das Kleinkind, das Hilfe benötigt, ein erwachsener Mensch mit einer Behinderung, der nicht selbständig leben kann oder die älteste Generation, der betagte Grossvater, der nicht mehr alles alleine meistert. Sie alle wurden im Netz des Grosshaushaltes mitgetragen.

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen auf Bauernhöfen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, sei es für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Pflegekinder, Jugendliche in Problemsituationen oder Menschen mit Handicap. Bauernfamilien bieten Betreuung in zunehmend professionellem Mass als Alternative oder Ergänzung zu Heimen, Internaten und Institutionen an.

Eine optimale Platzierung ist dann erreicht, wenn die betreute Person und die Gastfamilie bestmöglichst zueinander passen, wenn gut auf die individuellen Bedürfnisse und die unterschiedliche Situation eingegangen wird. Für längere Platzierungen ist es wichtig, dass die betreute Person die Landwirtschaft und die Natur liebt.

Was macht den Bauernhof zu einem idealen Betreuungsplatz?

Stabile Beziehungen tragen dazu bei, neben der Bäuerin ist auch der Bauer als wichtige männliche Bezugsperson auf dem Hof anwesend. Zentral sind echtes Interesse, Zuneigung und eine offene Familienatmosphäre. Menschen, die Freude haben, andere auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Die zu Betreuenden haben alle selber ein Rucksäckli – ein offenes Ohr und Herz, Toleranz, sowie gegenseitiges Verständnis, aber auch Konsequenz sind eine gute Basis für eine erfolgreiche Platzierung.

Eine gewisse Tagesstruktur gibt Halt. Die Landwirtschaft bietet Arbeitsmöglichkeiten, in denen überschüssige Kraft eingesetzt werden kann. Landschaft, Pflanzen und vor allem Tiere spielen eine wichtige Rolle. Der Sinn der Arbeit kann unmittelbar erfasst werden.

Soziale Betreuung auf dem Bauernhof kann für die Familie und den Betrieb eine willkommene weitere Einkommensquelle und zusätzlichen Sinn bringen.

Für die soziale Betreuung auf dem Bauernhof empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit einer Organisation, welche je nach Betreuungsangebot fachliche und therapeutische Beratung, Betreuung und Unterstützung bietet.

## **Vielfalt der Betreuungsleistungen**

Im Betreuungsbereich gibt es sehr viele verschiedene Arten von Betreuungsleistungen.

### **Nach Betreuungsformen**

- Begleitung
- Betreuung
- Pflege
- Therapeutische Angebote
- Freizeit
- Ferien
- Entlastungsdienstleistungen

### **Nach Altersstufen**

- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Senioren

### **Nach Betreuungsbedarf**

- Mittagstisch
- Tagesbetreuung
- Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Begleitung und Re-Integration von Time-out, ehemals Drogenabhängige
- Begleitung und Betreuung von Menschen mit einer physischen, seelischen und geistigen Beeinträchtigung
- Begleitung von Menschen an IV-Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft

### **Nach zeitlichem Betreuungsangebot**

- Mittagstisch
- Tageseltern
- Kinderkrippe, Kinderhort, Spielgruppe
- Freizeit- und Ferienangebote, Ferienlager
- Mittel- bis langfristige Betreuungen, Begleitung oder Pflege
- Notfallplatzierungen, Kinder aus Krisensituationen, Frauen in Not
- Entlastungs- und Teilzeitplätze
- Wochenend- und Ferienplätze

Zunehmend an Bedeutung gewinnt in letzter Zeit die familienexterne Kinderbetreuung, die Betreuung von verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen, Time-out-Platzierungen.

## **Betreuung erfordert Kompetenz**

### **Grundsätzliches**

Neben der Freude am Umgang mit Menschen braucht es für die Betreuungsarbeit unterschiedliche Kompetenzen und Voraussetzungen.

### **Fachkompetenz**

- Eine Person bei Handlungen im alltäglichen Leben begleiten und unterstützen
- Die Teilnahme der betreuten Person am sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben fördern
- Die Entwicklung der Autonomie der betreuten Person wenn möglich fördern
- Bereitschaft für stetige Weiterbildung
- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Medien

### **Sozial- und Selbstkompetenz**

- Eigenverantwortliches Handeln
- Diskretion
- Empathie
- Lebenslanges Lernen
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Umgangsformen und situationsgerechtes Auftreten
- Belastbarkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Geduld
- Offenheit und Toleranz
- Organisationsfähigkeit, Flexibilität
- Beobachtungsgabe  
⇒ Bereitschaft, bei Bedarf Unterstützung anzufordern!

### **Gesundheitliche Voraussetzungen**

- Gute körperliche Verfassung
- Psychische Stabilität und Belastbarkeit

### **Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz**

- Vorschriften und Empfehlungen in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz werden eingehalten
- Sinn für Ordnung und Sauberkeit

### **Gesetzliche Vorschriften**

- Kenntnisse über die gesetzlichen Vorschriften sind vorhanden, und diese werden eingehalten
- Ein einwandfreier Leumund muss mit einem Auszug aus dem Strafregister belegt werden

## **Verschiedene Menschen – verschiedene Anforderungen an die Betreuung**

Neben den allgemeinen Voraussetzungen, braucht es für:

### **Kinder und Jugendliche**

- Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit schwierigen Situationen
- Allenfalls intensive Betreuung
- Kinderfreundliche Umgebung
- Zeitressourcen
- Akzeptanz, die Kinder/Jugendlichen haben Eltern
- Umgang mit Behörden, gesetzlichen Vertretern, usw.
- Unfallverhütung beachten

### **Menschen mit Handicap**

- Akzeptanz der Behinderung
- Geduld und Einfühlungsvermögen
- Evtl. bauliche Anpassungen

### **Betagte Menschen**

- Gute Erreichbarkeit des Hofes
- Wohnmöglichkeit und sanitäre Einrichtungen im Erdgeschoss
- Pflegerische Grundkenntnisse
- Zeit, allenfalls wachsende zeitliche Beanspruchung für Pflege und Betreuung
- Geduld
- Unfallverhütung beachten

### **Ehemals süchtige Menschen**

- Diplomatisches Geschick
- Starke Nerven
- Belastbarkeit
- Grenzen setzen
- Eher ungeeignet für Familien mit Kleinkindern
- Unterstützung durch eine Platzierungsorganisation empfehlenswert

### **Weitere Betreuungsgruppen**

- Es lohnt sich, die Ansprüche der zu betreuenden Menschen im Voraus und genau zu klären

## Voraussetzung für Betreuungsleistungen

Betreuungsleistungen erbringen, kommt einem neuen Betriebszweig gleich. Es ist sinnvoll, sich genügend Zeit für eine umsichtige Planung zu nehmen.

Die persönlichen Voraussetzungen sind wohl die wichtigsten und sollten sorgfältig geprüft werden.

Betriebliche Voraussetzungen sind oft mit wenig Aufwand erfüllbar.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden von Bund und Kantonen vorgegeben.

Wirtschaftliche Überlegungen sollten nicht im Vordergrund stehen, sind aber trotzdem genau zu klären.

### Persönliche Voraussetzungen

- Als Betriebsleiterpaar kennen Sie Betreuungssituationen aus eigener Erfahrung, haben Rücksprache mit bekannten Anbietern geführt und sind motiviert für diese Arbeit
- Sie verfügen über eine entsprechende Aus- oder Weiterbildung und/oder berufliche Erfahrungen in diesem Bereich

### Betriebliche Voraussetzungen

- Die baulichen Anforderungen genügen dem Betreuungsbedürfnis sowohl von Anzahl, Funktion als auch vom Standard, bei Wohnräumen, Zimmern, sanitären Einrichtungen
- Arbeitswirtschaftlich lassen sich die geplanten Betreuungsleistungen in den Arbeitsalltag einbauen, in Betrieb, Haushalt und Freizeit
- Versicherungen decken die zusätzlichen Risiken oder können entsprechend angepasst werden

### Gesetzliche Voraussetzungen

- Sie haben den rechtlichen Rahmen geklärt. Je nach Betreuungsverhältnis gelten andere Gesetze und Verordnungen
- Am Besten suchen Sie den Kontakt zu Familien, die bereits Erfahrungen haben, zu Gemeindebehörden oder zu Platzierungsorganisation und Beratungsstellen

### Wirtschaftliche Voraussetzungen

- Die geplanten Betreuungsleistungen werden angemessen vergütet, Verpflegung und Pflegeleistungen werden entschädigt
- Notwendige Investitionen, zB. für bauliche Massnahmen, sind finanzierbar

### Zu bedenken

- Starten Sie Betreuungsleistungen nur, wenn Sie genügend Zeit, Fachwissen und Geld zur Verfügung haben
- Der Aufbau eines neuen Standbeines braucht Geduld und Ausdauer
- Wer bereits heute von den anfallenden Arbeiten auf dem Betrieb bis zum Äussersten gefordert ist, über keinerlei zeitliche Ressourcen verfügt, muss sich Veränderungen auf dem Betrieb und in der Arbeitswirtschaft sehr gut überlegen, bevor an Betreuungsleistungen nur zu denken ist. Die Gefahr der Überforderung bis hin zum Burnout wäre sonst bereits vorprogrammiert
- Einkommensdefizite, oder akute Liquiditätsprobleme können kaum mit der Entwicklung von Betreuungsangeboten gelöst werden
- Planung ist der Schlüssel zum Erfolg. Terminierte Ziele, schrittweises Angehen der Aufgaben und Austausch mit anderen Anbietern hilft in der Umsetzungsphase

## Checkliste für die Bauernfamilie

Wichtige Überlegungen vor dem Einstieg	Ja	Nein	Überlegungen
Ist die ganze Familie mit einer sozialen Betreuung auf dem Hof einverstanden? Inkl. weitere, auf dem Hof lebende Personen?			
Haben Sie Freude und Fähigkeiten im Umgang mit Menschen? Die Bereitschaft, diese in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten?			
Verfügen Sie über die notwendige Infrastruktur, um im Betreuungsbereich tätig zu sein?			
Sind Sie bereit, betriebliche Strukturen der Betreuungssituation anzupassen?			
Haben Sie Zeit und sind bereit, diese für die Betreuung zu investieren?			
Kennen Sie Ihre persönliche Familienstruktur so gut, um eine passende Person zu finden? Sind Sie sich bewusst, dass die gesamte Familie dahinter stehen muss?			
Sind Sie sich bewusst, dass die Aufnahme einer zu betreuenden Person nicht garantiert ist, dass auch hier der freie Markt spielt?			
Wissen Sie, dass eine eventuelle Mitarbeit von Betreuten auf Ihrem Betrieb in erster Linie wert- und nicht leistungsorientiert angesehen werden muss?			
Ist es ein wichtiges Ziel für Sie, die positive Entwicklung der betreuten Person, die Vermittlung von Werten, zB. durch Betreuung oder Verantwortung für ein Tier oder die Familiengemeinschaft in den Vordergrund zu stellen?			
Sind Sie sich bewusst, dass Betreuungsarbeit eine Arbeit ist, die weniger körperlich, dafür umso mehr psychisch sehr anspruchsvoll ist?			
Sind Sie bereit, Ihre Familienstruktur für die betreute Person und die Platzierungsorganisation zu öffnen? Auch dann, wenn diese andere Normen und Werte hat als Sie und Ihre Familie?			
Erkennen Sie rechtzeitig Ihre Grenzen? Haben Sie Entlastungsmöglichkeiten abgeklärt?			
Ist Ihnen bewusst, dass die finanzielle Entschädigung nicht der Hauptgrund sein darf für diesen Nebenerwerb? Wissen Sie aber gleichzeitig, dass professionelle Betreuung ihren Preis hat?			
Bilden Sie sich gerne im Betreuungsbereich weiter?			



## Erfolgsfaktoren und Stolpersteine

Zum Gedeihen oder aber Scheitern von Betreuungsdienstleistungen können die nachfolgenden Faktoren beitragen.

### Erfolgsfaktoren

- Bereitschaft andere Menschen aufzunehmen und teilhaben zu lassen, auch andersartige Menschen mit einem ganz anderen Hintergrund
- Mut zu Veränderungen
- Gut funktionierende Partnerschaft, stabile Familienverhältnisse
- Breite Abstützung durch alle Generationen: ältere, jüngere und mittlere Generation
- Ausgebautes Netz von Helfern
- Gute Belastbarkeit, Ausgeglichenheit, Lebenserfahrung, Toleranz
- Selbstsicherheit, innere Stärke
- Sich abgrenzen können, delegieren, Verantwortung abgeben
- Fähigkeit Menschen zu aktivieren, zu motivieren, zu beschäftigen
- Offenheit für Menschen, ein positives Menschenbild
- Freude an der Betreuung, am Umgang mit Menschen
- Kontaktfreudige, kommunikative Persönlichkeit
- Geordnete Rahmenbedingungen, klare Regeln
- Organisationstalent
- Reflektion des eigenen Tuns, Erfolgskontrolle und Bereitschaft für Anpassungen
- Angenehmes, schön gestaltetes Umfeld, Atmosphäre
- Offenes Herz, Einfühlungsvermögen
- Vorhandene Kapazitäten an Raum, Zeit, Geld und Freizeit

### Stolpersteine

- Überlastung, keine Zeit weder für sich, noch für die Partnerschaft und Familie
- Konflikte und Probleme in Partnerschaft und Familie
- Überschätzung der eigenen Fähigkeiten
- Nicht abgrenzen können
- Fremde Probleme und Konflikte als „eigene“ annehmen
- Keine klaren Regeln und Grenzen
- Mangelhafte Organisation und schlechtes Zeitmanagement
- Falsche Motivation: Finanzielles vor Begabungen, Freude, Menschen
- Fehlendes Bewusstsein für andere Individuen, andere Werte, andere Geschichten und Vergangenheiten
- Unklare Rollenverteilung
- Mangelnder Informationsfluss
- Fehlende Zuständigkeiten
- Zu vieles nebeneinander
- Fehlende Verbindlichkeiten und Dokumentationen

## **Finanzielles / Gesetzliche Bestimmungen / Versicherungen**

Betreuungsleistungen in der Bauernfamilie sind ihre Entschädigung wert!

Allzu oft wird auch heute noch die Entschädigung für Betreuungsarbeit nicht oder nur ansatzweise gerechnet, nach dem Motto: „Wir sind ja sowieso zu Hause“.

Dabei wird vergessen, dass auch bei einfachen Betreuungssituationen ein erhöhter Aufwand betrieben wird und manches anders kommt als geplant.

So wird unter Umständen aufwändiger gekocht, es fällt mehr Wäsche an, zusätzlicher Aufwand für Erziehungsarbeit, Gespräche mit Bezugspersonen und Ämtern, Einführung in die Mithilfe auf dem Betrieb usw. muss geleistet werden.

Arbeit, die bei einer Platzierung in einem Heim wahrscheinlich ein Mehrfaches kostet und auch bezahlt würde.

Es darf nicht sein, dass die bezahlten Tagesansätze nicht einmal die Aufwendungen für Kost und Logis, geschweige denn die Betreuungsarbeit, decken.

Mit unterpreisigen Platzierungen auf dem Bauernhof wird eine gerechte Entschädigung der Anbieter auf dem Bauernhof untergraben und damit auch dem Image und dem Wert Landwirtschaft geschadet.

Informieren Sie sich rechtzeitig über die Entgeltung Ihrer Dienstleistungen, vergleichen Sie bevor Sie in eine unbefriedigende Situation geraten.

### **Gesetzliche Bestimmungen**

Für die verschiedenen Betreuungsformen auf dem Bauernhof gelten unterschiedliche gesetzliche Bestimmungen. Klären Sie diese vor einem Einstieg in die Betreuungsarbeit unbedingt ab.

Erkundigen Sie sich bei Bekannten, die bereits im Betreuungsbereich tätig sind. Fragen Sie auf Ihrer Gemeinde nach oder studieren Sie Unterlagen im Internet.

Denken Sie daran, dass Betreuungsarbeit je nach Gemeinde und Betreuungsform melde- und bewilligungspflichtig ist.

### **Versicherungen**

Klären Sie Ihre Versicherungssituation ab.

Wären allfällige Haftpflichtansprüche, die Ihre zu Betreuenden an Sie als Pflegende stellen, durch Ihre Versicherung gedeckt?

Verfügt auch der zu Betreuende über eine Haftpflichtversicherung für allfällige Schäden, die er auf Ihrem Hof durch Unachtsamkeit verursacht?

## Vom Projekt zur Umsetzung

### Grundsatzfrage klären

- Wollen Sie einer fremden Person, sei es ein Kind, Erwachsener oder alter Mensch, ihre Familie öffnen?
- Lässt sich, allenfalls durch eine Anstellung ausserhalb des Betriebes mit weniger Belastung für alle Beteiligten ein regelmässiges Einkommen erwirtschaften?

### Welche Betreuungsleistung passt am Besten zu uns?

- Was können wir besonders gut?
- Was macht uns Freude?
- Mit welchen Menschen ist uns wohl?
- Für welche Betreuungsform haben wir gute Voraussetzungen?
- Wo besteht Bedarf nach Betreuungsleistungen?
- Von wem werden Betreuungsleistungen nachgefragt?

### Schritte bei Planung und Umsetzung

- Alle Familienmitglieder müssen ihre Bereitschaft und Motivation für Betreuungsleistungen klären. Vertiefte Gespräche mit Bekannten, die Erfahrung haben mit Betreuungsleistungen, können für die Familienmitglieder sehr aufschlussreich sein.
- In Kontakt mit Beratungsstellen (Vermittlungs-/Platzierungsstellen) klärt die Bauernfamilie die Voraussetzungen für ein Engagement (Nachfrage, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte). Eine Analyse der persönlichen und fachlichen Fähigkeiten hilft, Weiterbildungsbedürfnisse zu erkennen und Weiterbildungen zu planen.
- Kontakt mit Gemeindestellen (Jugendamt, Sozialamt, KESB, Schulbehörde, Spitex, ...) rechtzeitig knüpfen. Gerade in kleineren Gemeinden beeinflusst ein Engagement im Betreuungs- und Pflegebereich das Leben in der Gemeinde. (Kindergarten, Schule, Spitex. ...).
- Wohnung überprüfen: braucht es bauliche Anpassungen? Wenn ja, welche?
- Finanzierung, Versicherungen, Vertragliches klären.
- Arbeitsorganisation und Arbeitszeit planen: braucht es externe Hilfe? Ablös? Entlastungsfamilie? Ferien- und Feiertagsregelungen?

Quellen: Wirzkalender Agridea Lindau Familie und Betrieb, Wegleitung soziale Betreuung von Brigitte Keller SZ, diverse Richtlinien Kanton Thurgau, Verordnung BBT berufliche Grundbildung Fachfrau Betreuung, BBZ Arenenberg Vreni Peter.

Fotos Titelblatt: oben links: Time-out Kind; oben rechts: Spielgruppe auf dem Bauernhof  
unten links: Pensionär; unten rechts: Bauernhaus